

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1751-31.12.1751

11. Dezember 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183458

221.
ja, wiederholte mit ihm die wenige Entzogen, Fandig, und an
darauf ihm spitz nach folgendem, ihrer Kunst zu
den 11 ten Mitter, Unter-dachsel in Girupalaturey, und der Aude-
Palatya Gafula Gnafi finden ihm Bericht im. Emar, malika, Gefucht sind
Girupalaturey
in Lawakalen
dort so unbedeutend von einem Ort, und in Calancheri, Pakiaga-
ram, Naganpoctei, Naccambatti o sein Amt am ersten und finden
zu unerschulden geschickte haben. Der nimmer Christen in Coenacki, Ma-
maub Teiwai, merckte so an, daß sie ihn in einer kühnen Versuchung
zu sich zu ziehen sollte. Da er zu ihr kam, sprach er sie: Warum
gesuchst du mich? Sie antwortete: Gott. Er sprach: Warum: was soll
er dir geben? Sie: die Belohnung. Da er ihr ferner das Gespräch
hatte, da der Herr, der Messias, und das Leben o auch das Licht, wenn
dort sie: ist ein Beweis auf diesem Weg zu gehen, und sich zu
wenden. Glaubt vornehmlich ist sie unter dem Namen der Theos: Kon-
nack für zu mir o Malte 11, v. 28. richtig zu verstehen. Und der Herr
sich selbst so an alle Menschen, und die Gemeinschaft zu geben
wird zum seligen Ende gefahren.

Der Gafula Gnafi merkte, daß vornehmlich finden sich mit
zuletzt stehen im Unwissen, daß zur Lage und zu Verwirrung
aufzu zu kommen. Unter dem Namen auf eine Königin die
sie, welche, da sie in Swanimalei zu einer Werbung, so er finden
und Königen Christen gefahren, die zu Ende in der Pille an
geschickte, und sich selbst antwortete haben: Ist das die Befreiung, die
du mir so versprochen hast? O! dergleichen Geschehen
sich Abwägung zu sehen zu sehen!

Eodem ging mir von mir ein wenig in der Nacht zu sein, wie mit ihr
den zu sehen. Glaubt nicht mehr mit mir, die nicht viel dazu
von wollen. Als man ihnen von ihnen, dergleichen Abwägung
und besonders die Königin, welche als allwissendsten Gläubigen
vorgestellt: so bekam sie von ihnen, daß wenn wir ihnen nicht
einen zeigen können, den, nachdem er zu unserer Belohnung gefahren,
die Belohnung vornehmlich sollte, so können sie nicht glauben. Man
aber ein Beweis auf dem Himmel zu ihnen kommen, so wollen sie es
la kommen. Man zeigte ihnen, daß die, dergleichen unbillig, ja,
da ihnen Gott sein Wort gegeben sollte, welche sie zu sehen
können. Auf der Seite aber zu dieser Erscheinung kein nachher Mittel
von der Messias überzugen zu werden. Denn der Engel, der
da sich vorstellte in einem Engel des Lichts. Nach diesem ging
man in die Pille, da viele Augen, seine finden zusammen
kommen. Man erwartete sie den lebendigen Gott, der Himmel
und Erde zu sehen, den Götzen zu sehen, und ihn mit
angenehmigen Götzen zu sehen. So wurde so der Gott, und
die selig werden. Die, welche, welche der Götzen von ihnen, der Himmel
das Gespräch. Glaubt nicht mehr von ihnen an zu widerstehen.

Überzeugung
und finden in
der Nacht

